



Manghen - Brocon

Schwierigkeit: leicht

Länge: 161 km

Steigung: 6460 hm

Es freut uns nun ganz besonders euch unsere wahrscheinlich lustigste Tour zu präsentieren. Schnell das letzte Angebot verschicken, rein in die Motoklamotten – nur keine Zeit verschwenden – und los geht's über den Lavazépass. Kurz nach Cavalese sehen wir eine wunderschöne Wiese voll mit blühenden Blumen, fast wie im Frühjahr, obwohl heute der 25. September ist. Die Verlockung ist groß, einfach hier liegen zu bleiben und die wärmenden Sonnenstrahlen zu genießen – doch wieder ruft die Pflicht!

Wir fahren auf den Manghenpass, eine schmale Straße führt uns durch eine idyllische Landschaft – und wieder kein Mensch auf dem Weg, außer ein Traktor und eine Kuh begegnen uns. Oben angekommen genießen wir die Aussicht und freuen uns auf die Kurven, die uns nach unten ins Val Sugana führen.

Langsam nähert sich die Tankuhr auf Null, deshalb stellt sich uns die Frage, wer denn das Geld mit hätte. Oh Schock, oh Schreck, wir befinden uns im Val Sugana auf dem Weg zum Passo Brocon und haben keinen Cent in der Tasche. Naja noch haben wir Benzin wir stellen uns dem Problem später!

Doch schon kommt das nächste schlechte Omen: insgesamt dreimal befinden wir uns hinter einem Leichenwagen! Heute kann uns nichts mehr erschüttern. Wir genießen die Fahrt durch die verträumten Ortschaften und bewundern die Ruhe der Einheimischen auf der Piazza.

Im Gegensatz zu den engen Spitzkehren auf den Manghenpass ist der Passo Brocon ein wahrer Genuß für unsere Trude

Wir sind kurz vor dem Rolle Pass und unsere Tankuhr sieht ziemlich leer aus. Schön langsam machen wir uns schon Gedanken wie wohl nach Hause kommen und plötzlich die glorreiche Idee: wir haben ja 2 MOHO Halstücher, die verkaufen wir oben auf dem Rollepass für € 10,00 und schon haben wir genug Benzin um nach Hause zu kommen und bis dahin wird der Benzin mit etwas Glück wohl reichen. Gesagt, getan.

